

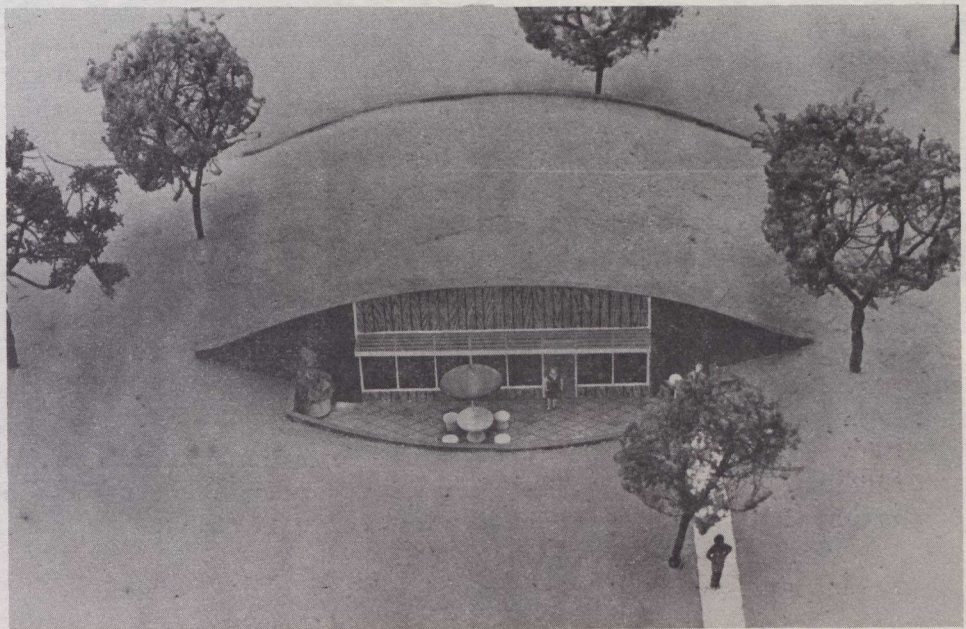
der Dreimaster- oder "Tern"-Schoner und die "Pinky", eines der robustesten und seetüchtigsten Schiffe abgebildet, mit denen je vor der Ostküste gefischt wurde.

Die neuen Dauermarken zu 50, 60 und 75 Cent gelangten erstmalig am 7. Dezember zum Verkauf und zeigen typisch kanadische Straßen. Der breiten Hauptstraße einer Stadt in den Prärieprovinzen ist die 50 Cent-Marke gewidmet. Auf der 60-Cent-Marke ist das typische Straßensbild in den Atlantikprovinzen zu sehen: bunte Häuser säumen eine schmale Straße, die zum Meer hinunterführt. Prächtige Backstein- oder Fachwerkbauten mit kunstvollen Details aus Schmiedeeisen oder Holz zieren eine Großstadtstraße aus vergangenen Zeiten auf der neuen 75-Cent-Marke.

Wohnungen unter der Erde

Zwei Professoren der Universität Toronto behaupten, daß sie für das Problem ins Astronomische steigender Kosten für Stadtwohnungen eine besonders für kanadische Gegebenheiten ideale Lösung gefunden haben.

Laut Jean Claude Roegiers und John Timusk von der Fakultät für Bauwesen in Toronto werden durch den Bau unterirdischer Häuser, - tief genug, um die Isolierungseigenschaften des Bodens voll auszunutzen, aber so konstruiert, daß Tageslicht und frische Luft Zugang haben, - erhebliche Heizungs- und Unterhaltungskosten eingespart. Ihre Forschungsergebnisse zeigen, daß die Heizungskosten um neun Zehntel geringer wären als bei konventionellen Häusern und daß die Unterhaltungskosten nur einen Bruchteil dessen ausmachen würden, was heute dafür aufgewendet werden muß. "Unterirdische Häuser könnten Jahrhunderte überdauern" erklärte Roegiers und fügte schmunzelnd hinzu: "Wie könnte man außerdem im Erdgeschoß einen Dachgarten haben?"



Das von Ingenieuren der Universität Toronto geplante, halbversenkte Haus würde Ausschachtungsmaterial als meterdicke Decke benutzen, die begrast werden soll.

Roegiers, ein Geotechniker, und der Baustoffspezialist Timusk, der gegenwärtig auf Forschungsurlaub in Schweden ist, versuchen das Interesse der Regierung und der Privatindustrie an einem ausgewachsenen Entwicklungsprogramm und Demonstrationsprojekt zu wecken. Sie behaupten, daß ihre Erfindung sich auch für Industriegebäude eignet.

Die beiden Ingenieure haben zwei Arten von "erdreichisolierten" Wohnungen in Vorschlag gebracht. Einmal einen halbversenkten Bau, bei dem Ausschachtungsmaterial als Decke benutzt wird und die Fenster über der Erdoberfläche liegen; zum anderen einen vollversenkten Bau, der um ein Atrium oder einen nach oben offenen Innenhof errichtet wird. Die dicke Erddecke wird besodet und landschaftsarchitektonisch ausgestaltet, wodurch selbst in dichtbesiedelten Stadtteilen eine parkähnliche Umgebung geschaffen wird.

"Die Gebäude von heute verbrauchen einfach zuviel wertvollen Platz und teure Energie," sagte Roegiers. "Durch diesen Haustyp würde die Lebensqualität insgesamt verbessert ...".